

Czernin Verlag



**Herbst
2024**

Literatur | Sachbuch



Liebe Leserinnen und Leser,

vor genau 25 Jahren hat Hubertus Czernin den Czernin Verlag gegründet. Sein Anspruch war es, offen, engagiert, diskursfördernd und demokratisch zu sein. 25 Jahre Czernin Verlag bedeutet aber auch 25 Jahre gründliche Recherche, sprachliche und herstellerische Sorgfalt und Qualität in der Themenfindung und Umsetzung.

Wir fühlen uns nach wie vor dem Anspruch von Hubertus Czernin verpflichtet, haben aber dennoch darauf geachtet, nie stehen zu bleiben, und es geschafft, einen der renommiertesten deutschsprachigen Verlage zu werden.

Es ist uns ein Anliegen, den Fokus auf jene Themen zu richten, die uns selber interessieren, die wir aber vor allem wichtig für die gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung des Landes und darüber hinaus halten.

Und es ist uns gelungen, Autor:innen zu entdecken, zu fördern und vom ersten Buch weg zu begleiten. Wir sind aber auch besonders stolz darauf, Autor:innen bei ihrem Alterswerk zu unterstützen und ihnen ein zuverlässiges Verlagsnetzwerk zu bieten.

Am wichtigsten für uns und unsere Autor:innen ist unsere Unabhängigkeit in wirtschaftlicher wie inhaltlicher Hinsicht. Was wir machen, daran glauben wir.

Unser Jubiläumsprogramm im Herbst 2024 wird diesem Anspruch mehr als gerecht und wir sind stolz darauf, Ihnen ein vielfältiges, interessantes und qualitätsvolles Programm bieten zu können. Denn die Leserinnen und Leser unserer Bücher sind es, die uns die Möglichkeit und die Unabhängigkeit zum freien Publizieren geben.

Viel Freude und Gewinn beim Lesen wünschen Ihnen
Benedikt Föger und das Team des Czernin Verlages



Der Czernin Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unterstützt.

Inhalt



Nils Klawitter
**Die kleine Sache
Widerstand**



Ernst Strouhal
Über kurz oder lang



Michael Scharang
**Im Angesicht
der Barbarei**



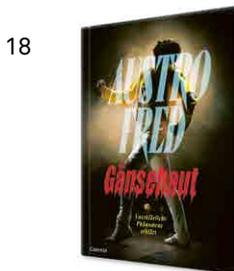
Renate Welsh
**Leih mir dein
Ohr**



Joyce Mansour
**Nur Besessene
schwänzen das Grab**



Florian Huber (Hg.)
Durch die Wiese



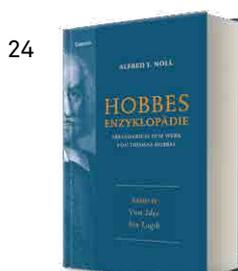
Austrofred
Gänsehaut



Nina Horaczek
Kickl, beim Wort genommen



Christian Klösch
**Des Führers heimliche
Vasallen**



Alfred J. Noll
**Hobbes-Enzyklopädie
Band IV**



Dominik Kamalzadeh,
Claudia Slanar (Hg.)
**Die erste Schicht
Diagonale-Edition**

Was für ein Leben!

Die fesselnde Geschichte einer jungen Frau im Widerstand

»Am Vormittag des 26. Januar 1942 überquert eine junge Frau die alte Spitzbogenbrücke über den Tarn in Montauban. Im Abstand von einigen Minuten folgen ihr zwei Männer. Gemeinsam sehen soll man sie nicht – hören besser auch nicht: Ihr Französisch ist holprig, untereinander sprechen sie Deutsch. Sie steuern auf ein heruntergekommenes Haus am anderen Flussufer zu. Nichts deutet darauf hin, dass hier die Keimzelle einer Untergrundorganisation unterwegs ist, wie es später in einem Polizeibericht heißen wird. Die Frau zieht ihren Schal über Mund und Nase, es ist schneidend kalt.«

Leseprobe



»Ich war schon als Kind ein bisschen rebellisch. Ich konnte nicht verstehen, warum es Arme und Reiche gibt. Ich konnte nicht verstehen, dass es Menschen gibt, die glauben, dass sie besser sind, weil sie eine andere Hautfarbe haben, oder eine andere Religion. Das habe ich nie verstehen wollen. Ich wollte immer die Welt verändern. Ich will sie noch immer verändern, nur leider komme ich nicht mehr dazu.«

*Melanie Berger in einem Interview
mit Alexander U. Mathé, Wiener Zeitung*





Das außergewöhnliche Leben von Melanie Berger

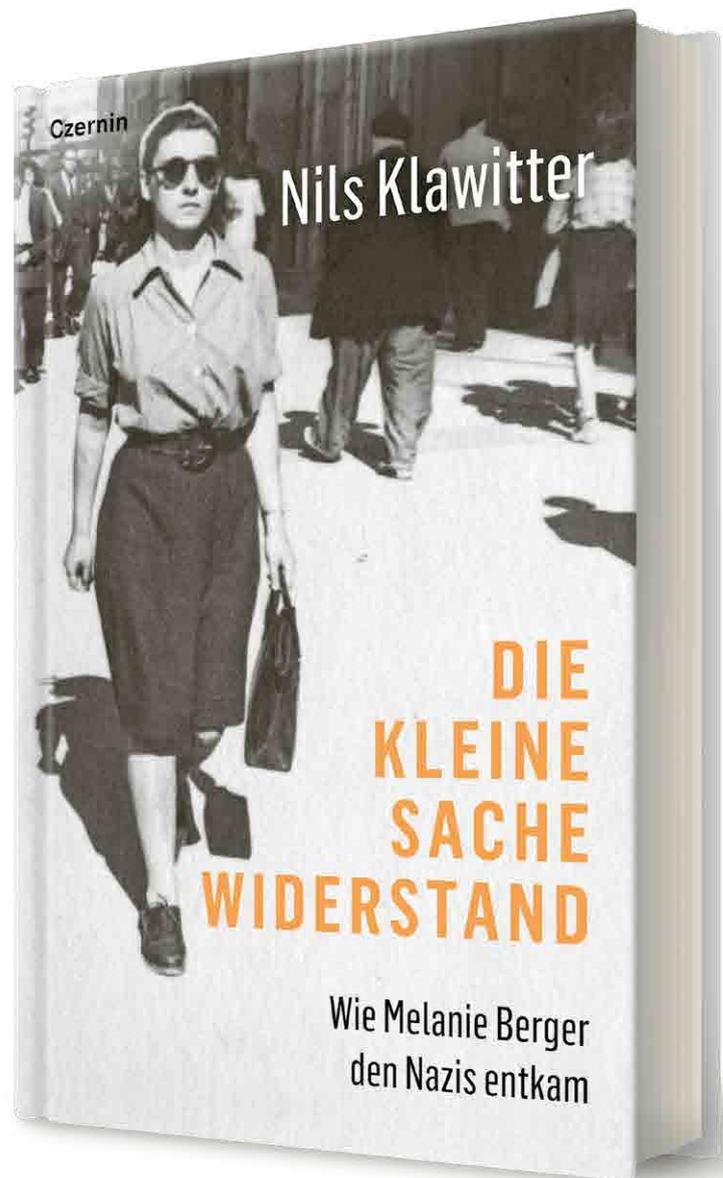
Mit 15 Jahren klebt Melanie Berger Anti-Hitler-Zettel auf Häuserwände in Wien. Wenig später muss sie vor den Nazis fliehen – über Belgien bis in den Süden Frankreichs. Dort flieht ihre Widerstandsgruppe auf, sie wird verhaftet und entkommt in einer halsbrecherischen Aktion aus dem Gefängnis in Marseille. Heute ist sie 102 Jahre alt – und eine der wenigen, die noch von damals erzählen können.

Nils Klawitter

Geboren 1966 in Hamburg. Studierte Geschichte, Politik und Rechtswissenschaften in Göttingen, Besançon und Berlin. Er absolvierte die Deutsche Journalistenschule in München und arbeitete 21 Jahre als Redakteur beim SPIEGEL. Zusammen mit Dietmar Pieper Herausgeber des SPIEGEL-Bestsellers »Das Reich der Deutschen« (2016). Jetzt lebt er als freier Autor in Hamburg.

Immer noch macht sich Melanie fast jede Woche auf, um Schüler:innen aus ihrem Leben zu berichten. Und von der Notwendigkeit des Ungehorsams. Lange kamen ihr die eigenen Erlebnisse nicht so bedeutend vor. Erst spät begann sie, davon zu erzählen. Von dieser »kleinen Sache«, die sie immer hintangestellt hatte und die im Schatten mächtiger Résistance-Erzählungen und preisgekrönter Exilliteratur verborgen blieb. Der SPIEGEL-Journalist Nils Klawitter erzählt ihre Geschichte: die Odyssee einer jungen Frau durch die Wirren des 20. Jahrhunderts, durch den aufstrebenden Faschismus und den Zerfall Europas in Diktaturen. Es ist eine Geschichte von Flucht und Verfolgung, vom Stillhalten in der Illegalität. Und eine Verbeugung vor unglaublicher Tapferkeit.

Das neue Buch des
SPIEGEL-Journalisten
Nils Klawitter



Nils Klawitter

Die kleine Sache Widerstand

Wie Melanie Berger den Nazis entkam

Biografie

mit zahlreichen Abbildungen

ca. 160 Seiten

978-3-7076-0845-8

Hardcover

13,5 x 21,5 cm

ca. 22,- Euro

25. September 2024

Auch als E-Book erhältlich





Entmagnetisierungspunkt auf Rügen

Von den Rändern Europas ins Zentrum der Metropolen

Ernst Strouhal

Geboren 1957, Autor, Univ.-Prof. an der Univ. für angewandte Kunst Wien; 2010 Österr. Staatspreis für Kulturpublizistik. Zuletzt in Buchform erschienen: »Wenn der Wind weht« (2022, hg. mit L. Scheffknecht); »Vier Schwestern. Fernes Wien, fremde Welt« (2022); »Die Phantome des Ingenieur Berdach. Medienkritik und Satire« (2023, mit G. Geringer).

In »Über kurz oder lang« erweist sich Ernst Strouhal einmal mehr als brillanter Essayist und kritischer Zeitgenosse.

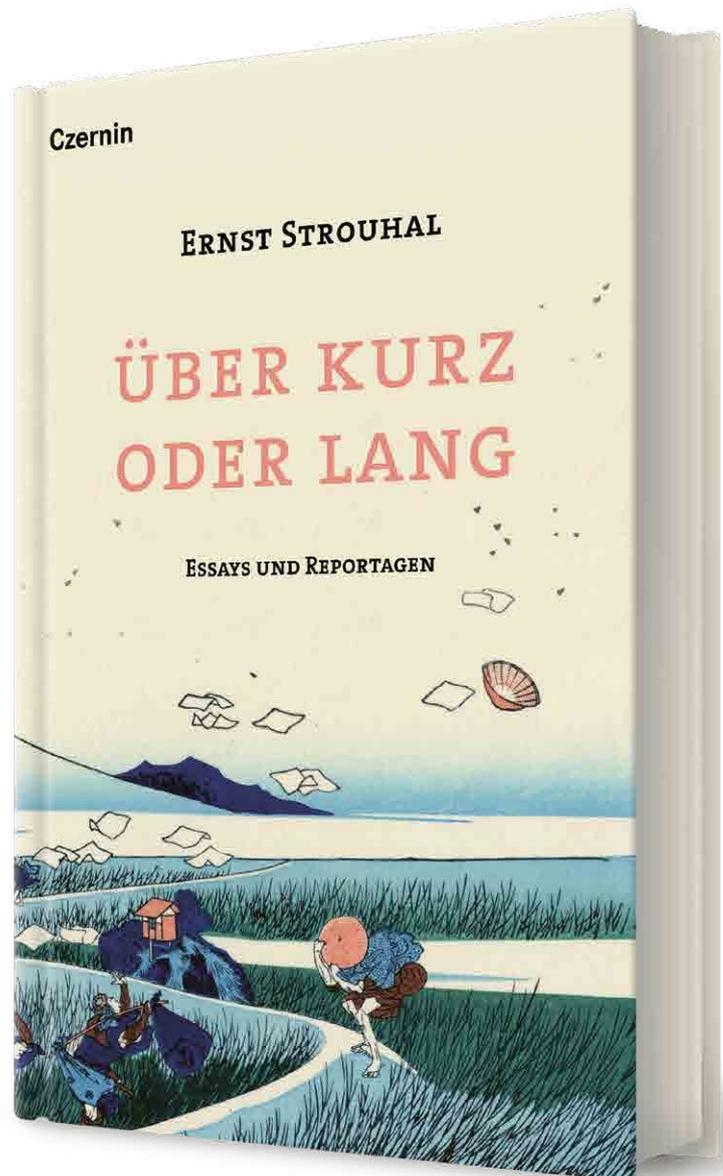
Die Reportagen aus den letzten Jahren entführen uns auf eine Reise durch ein anderes, bislang unentdecktes Europa zum Entmagnetisierungspunkt auf Rügen, ins Schweizer Schattenreich des Geldes, ins Wiener Hotel Kummer oder in Kaffeehausgespräche. Autobiografisches trifft auf unterhaltsam-ironische Einsichten in Politik und Geistesgeschichte, während die Leser:innen dem fliegenden Robert, einer Brückensammlerin oder einem Kunstlutscher begegnen dürfen.

»Einer der elegantesten und klügsten Essayschreiber des Landes.«

*Christoph Winder,
Der Standard*

»Strouhals Schreiben sammelt Spuren und beginnt Erinnerungsschichten freizulegen, um schließlich die Form des Vergessens genauer zu bestimmen, die einer Verständigung über das Geschehene entgegensteht.«

Datum

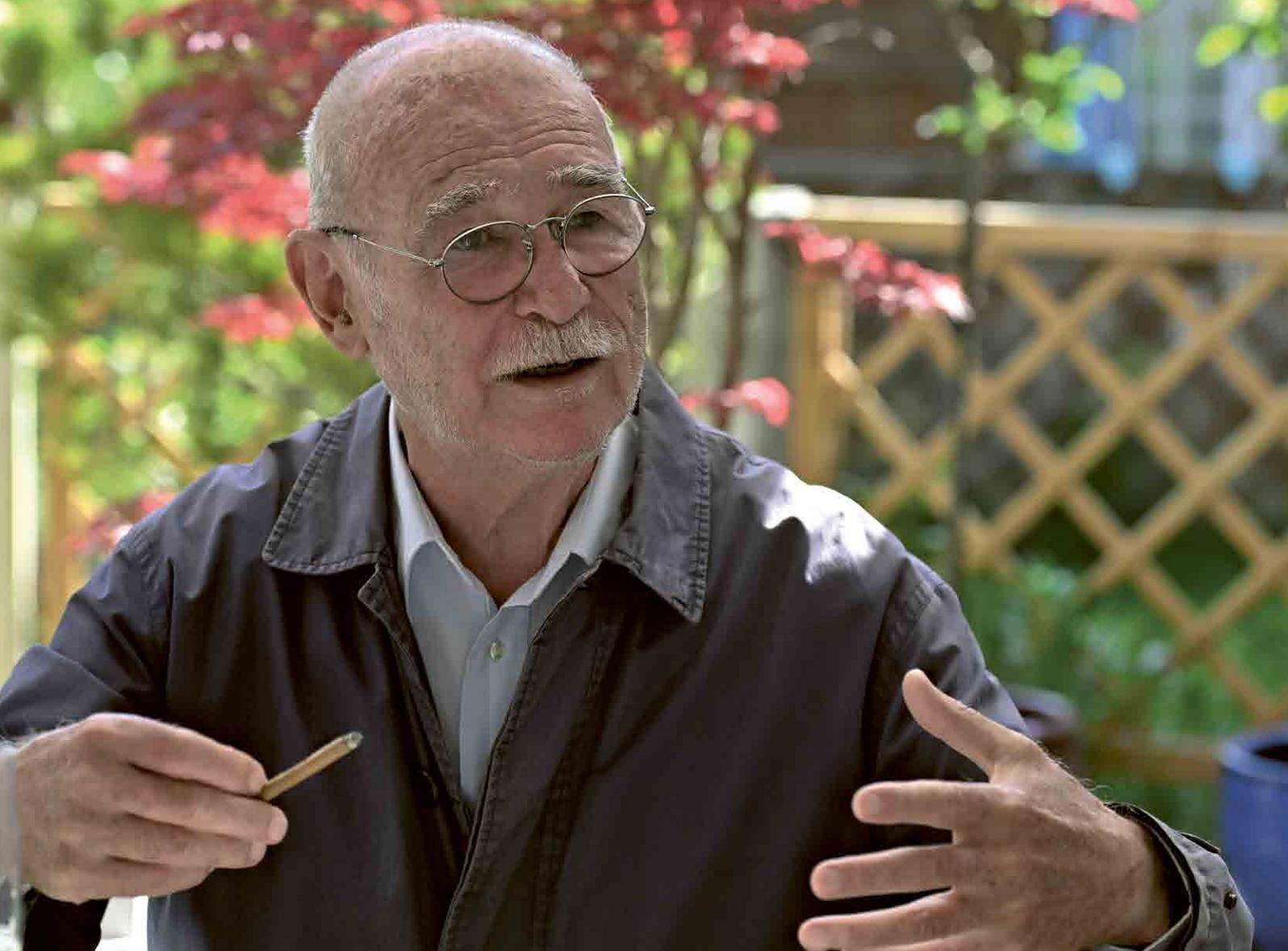


Ernst Strouhal
Über kurz oder lang
Essays und Reportagen
ca. 400 Seiten
978-3-7076-0847-2
Hardcover
12,5 x 19 cm
ca. 28,- Euro
28. August 2024
Auch als E-Book erhältlich



»So stelle ich mir die Fahrt in die Zukunft vor: am Wegrand überall Warnschilder mit der Aufschrift ›Blind Summit‹. Die Straße ist zwar gerade, der Horizont ist aber nahe und unsere Sicht beschränkt. Also, Geschwindigkeit reduzieren, erhöhte Aufmerksamkeit, vielleicht bremsbereit fahren, wenn Nebel aufkommt. Und alle, die uns weismachen wollen, dass sie wüssten, was da kommt – Prophetinnen, Heilsverkünder aller Art –, sollte man aufhalten und ihnen den Führerschein abnehmen. Und am besten gleich die Autoschlüssel dazu.«

Leseprobe



50 Jahre Literaturkritik in Michael Scharangs streitbaren Essays

Von Johann Wolfgang von Goethe bis Elfriede Jelinek, von Robert Musil bis Peter Turrini und von Karl Kraus bis Peter Handke: Michael Scharangs beste Essays zu Literatur, Literaturkritik und Politik.

»Schlechte Literatur ist dann bemerkenswert, wenn sie exemplarisch schlecht ist«, schreibt Michael Scharang in einem Essay über Paulus Hochgatterer. Oftmals kritisch, gelegentlich polemisch und zuweilen auch lobpreisend zeigt Scharang sein großes Vermögen, die jeweilige sprachliche Form in Zusammenhang mit dem jeweils vermittelten Inhalt zu stellen. Er macht zur Aufgabe der Literaturkritik, was dem heutigen Feuilleton kaum noch gelingt: die gesellschaftliche und politische Bedeutung der besprochenen Werke auszuloten. Schonungslos ehrlich konfrontiert er uns mit seinen Ansätzen und kritischen Betrachtungen und fordert uns heraus, Literatur aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten – Scharang kämpft gegen Kitsch, Erbauung, Profitgier und gegen die Marginalisierung der Literatur durch einen Literaturmarkt, auf dem diese längst schon ins Eck gedrängt wurde.

Michael Scharang

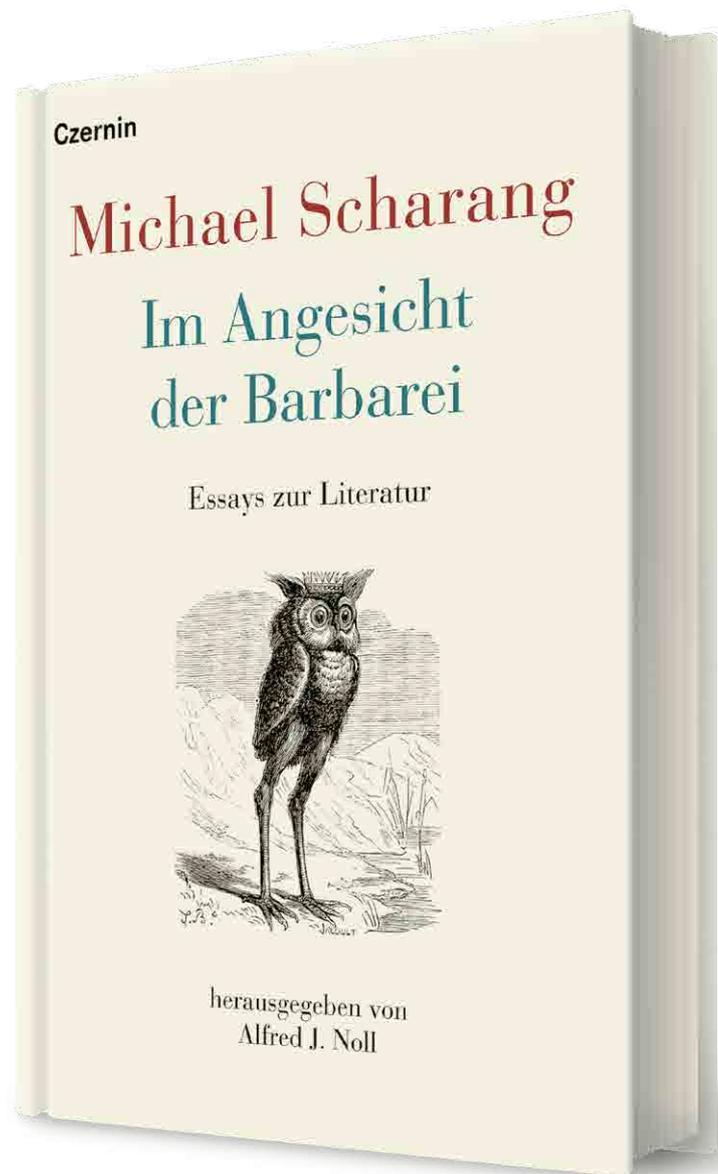
wurde 1941 in Kapfenberg geboren. Realgymnasium in Bruck an der Mur, Studium in Wien, 1965 Dissertation über Robert Musil. Seit 1966 ist er freier Schriftsteller. Er verfasste Romane, Erzählungen, Essays, Drehbücher, ein Theaterstück sowie Artikel, u. a. in der Zeitschrift »Konkret«.

»Streitbar,
kämpferisch und
authentisch.«

*Bernd Melichar,
Kleine Zeitung*

»Michael Scharang gehört zu den wenigen Autoren einer literarischen Avantgarde in Österreich, deren Texte Sprach- und Sozialkritik, Medientheorie und Medienpraxis, fiktionale Literatur-entwürfe und Faktografie auf äußerst fruchtbare Weise miteinander vermitteln.«

*Peter Bekes, Kritisches Lexikon
zur deutschsprachigen
Gegenwartsliteratur*



Michael Scharang
Im Angesicht der Barbarei
Essays zur Literatur

Herausgegeben und mit einem Nachwort
von Alfred J. Noll
ca. 256 Seiten
978-3-7076-0849-6
Hardcover
12,5 x 19 cm
ca. 25,- Euro
25. September 2024
Auch als E-Book erhältlich





Renate Welsh als Lyrikerin entdecken

Renate Welsh

1937 in Wien geboren, in Wien und Bad Aussee aufgewachsen. Studierte Englisch, Spanisch und Staatswissenschaften, arbeitete als freie Übersetzerin und beim British Council in Wien. Autorin diverser Kinder- und Jugendbücher. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u. a. Österreichischer Würdigungspreis, Würdigungspreis des Landes Niederösterreich für Literatur, Deutscher Jugendliteraturpreis, Österreichischer Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur, Theodor-Kramer-Preis und Preis der Stadt Wien für Literatur.

*Wie komme ich dazu
mit meinen eigenen Widersprüchen
leben zu müssen?
Ab sofort haben sie Hausverbot!*

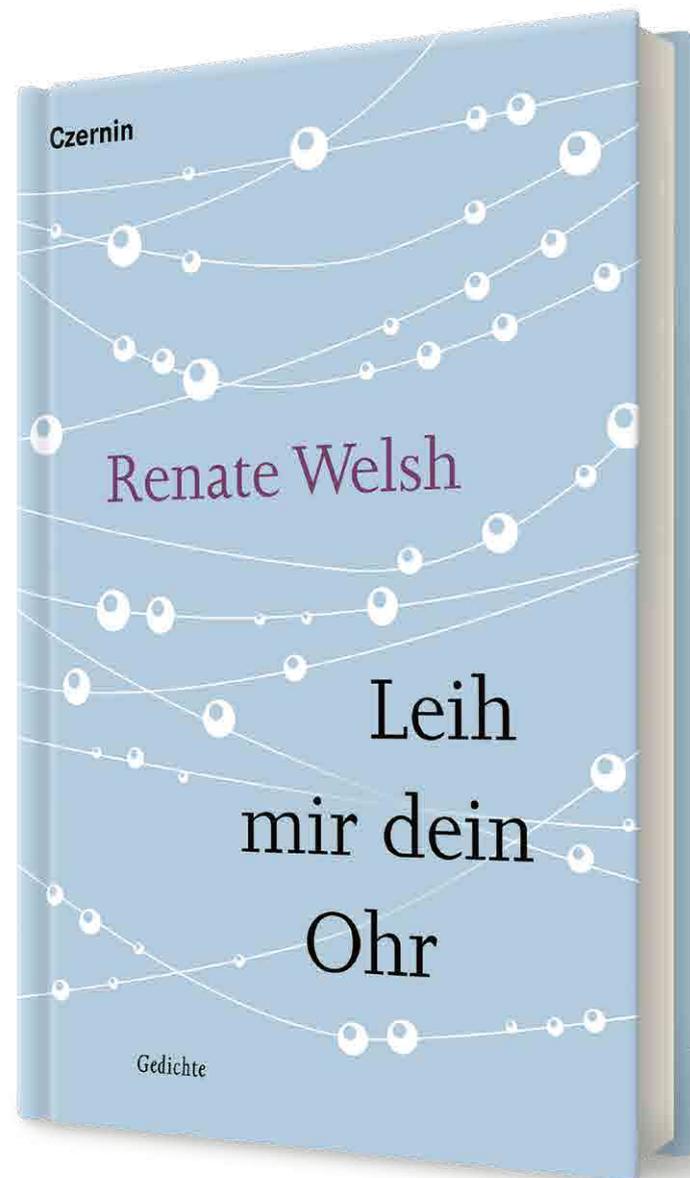
Berührend ehrlich, schonungslos offen und mit einem beeindruckenden Sprachgefühl schreibt Renate Welsh ihre Geschichten, hört genau hin und erzählt von Schicksalen. Und nun verpackt sie in ihren Gedichten nichts weniger als ihr Leben: Da wird aus der Schreibwerkstatt berichtet, an Schrauben gedreht, der Schwester gedacht, Kindern genau zugehört und das Leben in Kunstwerke verpackt. Die Autorin schreibt von der Sprachlosigkeit nach ihrem Schlaganfall, von Vertrauen und zwischenmenschlichen Begegnungen, von fremden Ländern, Reisen und Flucht, von Liebe und von Trauer.

»Ein kleines
literarisches
Meisterwerk.«

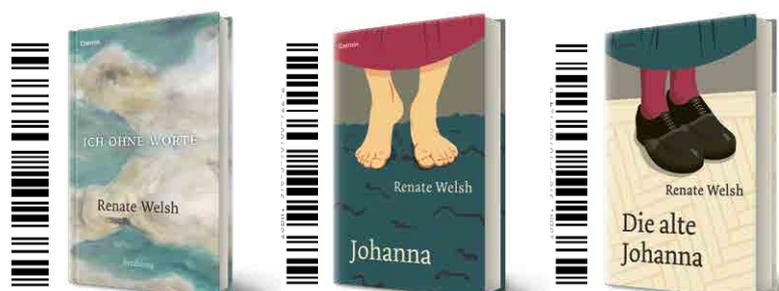
Vladimir Vertlib, *Die Presse*,
über »Ich ohne Worte«

»Renate Welsh ist
auf eine sehr
unspektakuläre
Weise eine der
bedeutendsten und
auf eine ebenso
selbstverständliche
Art eine der
exponiertesten
österreichischen
Autorinnen der
österreichischen
Gegenwartsliteratur.«

IG Autorinnen und Autoren



Renate Welsh
Leih mir dein Ohr
Gedichte
ca. 80 Seiten
978-3-7076-0851-9
Hardcover
12,5 x 19 cm
ca. 20,- Euro
25. September 2024





»Les Gisants satisfaits« der Surrealistin Joyce Mansour erstmals auf Deutsch

Joyce Mansour

war eine jüdische Dichterin mit syrischen Wurzeln. Geboren in England und in Kairo aufgewachsen, schloss sie sich den Surrealisten um André Breton an. »Les Gisants satisfaits« erschien erstmals in Paris 1958. Laut diversen Klappentexten in ihren Gedichtbänden lebte sie lange in Ägypten, wo sie Meisterschaften im Hochsprung und im Laufen gewann, und war sehr kurzsichtig. Derlei Lügen korrigierte sie nie. Fragen nach ihrer Biografie beantwortete sie ebenfalls kaum.

»Die Idee einer Kunst um der Kunst willen ist nicht interessant«, meint Joyce Mansour. Tatsächlich führen uns diese nun erstmals auf Deutsch vorliegenden Texte in die Untiefen des menschlichen Daseins, ohne sich ihnen zu ergeben.

Die Dichterin gewinnt Souveränität aus unbändigem schwarzen Humor. Hunderte Anspielungen zu Ideologien und Religionen werden aus dem Kontext gerissen und auf zynische Weise neu zusammengesetzt. Sie flieht nicht aus ihren Zusammenhängen, sie verdaut sie. Georges Henein schrieb 1955 an sie, sie sei eine moderne Dichterin aus einer Zeit, »die sich über die Abgründe von Sexualität und Blut beugen konnte, ohne zu fallen«. André Breton meinte in einem Brief aus dem Jahr 1961 schlicht: »La poésie surréaliste, c'est vous.« – »Die surrealistische Dichtung – das sind Sie.«
Übersetzt wurde der Band von Lisa Spalt, begleitet wird er von Zeichnungen von Sabine Marte.

**Absurd, makaber
und mit
schwarzem Humor**

»Eine Kraft wie die
antike Mutter Erde:
Weil sie den Samen
verschlingt, kann sie
den Kuss einer
lodernden Flamme
erwidern.«

*Jean-Louis Bédouin
über Mansours Poesie*

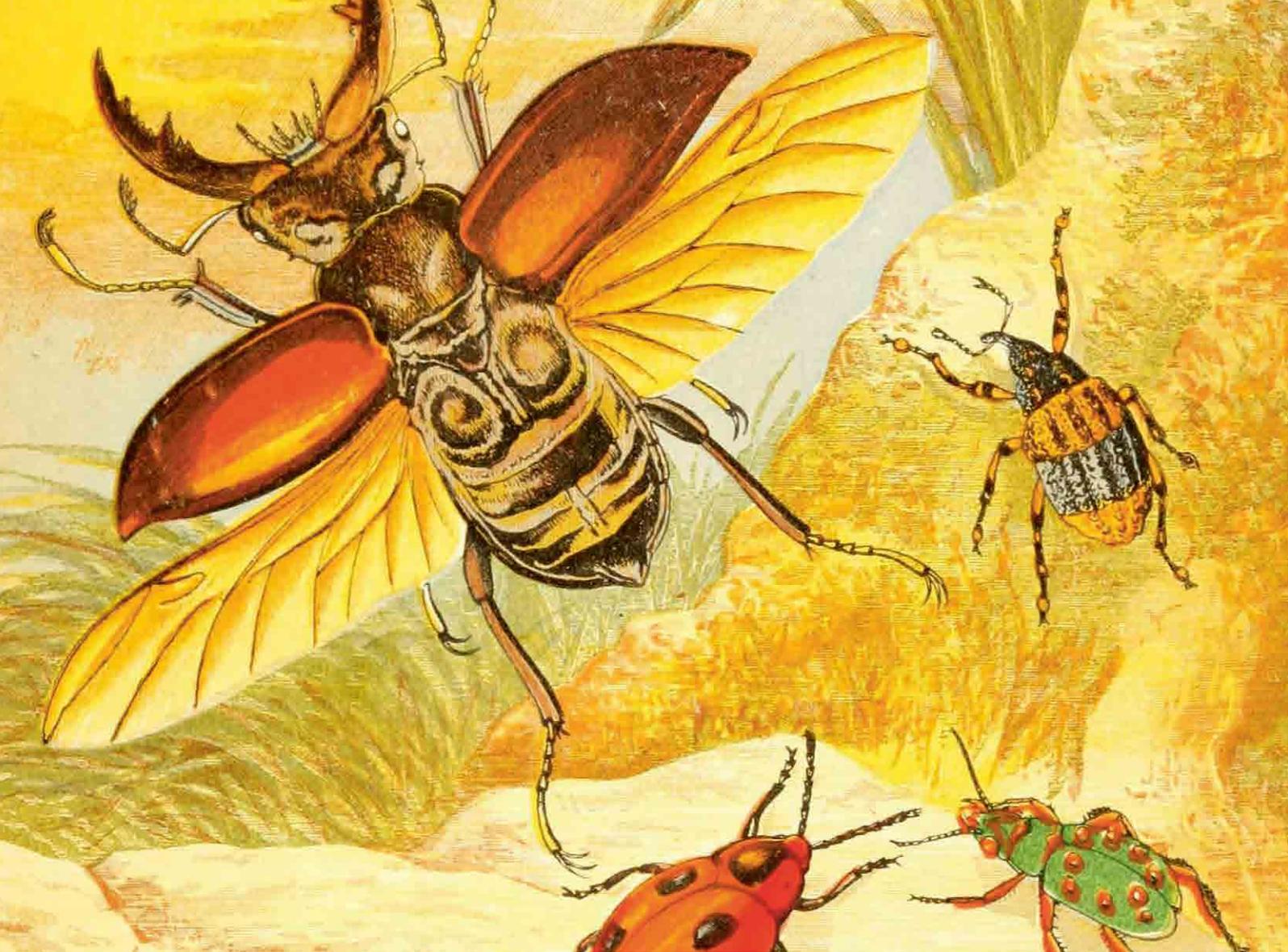
»Sie wissen wohl,
Joyce, dass Sie für
mich – und auch ganz
objektiv – die größte
Dichterin unserer
Zeit sind.«

*André Breton
in einem Brief an
Joyce Mansour*



Joyce Mansour
Nur Besessene schwänzen das Grab
Übersetzt von Lisa Spalt
Mit Zeichnungen von Sabine Marte
ca. 120 Seiten
978-3-7076-0852-6
Hardcover
12,5 x 19 cm
ca. 20,- Euro
25. September 2024





Ohne Insekten wäre unser Leben nicht nur ärmer, es wäre gar nicht möglich.

Charlotte Brontë, Wilhelm Busch, Emily Dickinson, Franz Kafka, Maurice Maeterlinck, Edgar Allan Poe, Marianne von Willemer und viele weitere Autor:innen begeistern mit Gedichten, Essays und Erzählungen über die faszinierende heimische Insektenwelt.

Florian Huber

studierte Philosophie in Wien, verbrachte mehrere Forschungsaufenthalte an der Harvard University und forschte am Lehrstuhl für Kulturgeschichte des Wissens der Leuphana Universität in Lüneburg zum Verhältnis von Literatur und Naturwissenschaften. Zahlreiche Publikationen zur Literatur- und Wissenschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Sie summen, schwirren, krabbeln, fliegen, brummen, flattern oder kriechen – Insekten halten nicht nur unser Ökosystem aufrecht, zwischen Schönheit und Vergänglichkeit, Ekel und Nutzen, der friedlichen Natur oder dem emsigen Treiben im Ameisenbau sind sie auch Inspirationsquelle vielzähliger Künstler:innen und Autor:innen. Als Bestäuber unserer Pflanzen, als Nahrungsquelle oder als Schädlingsbekämpfung tragen sie einen wichtigen Teil zur Vielfalt der Natur bei. »Durch die Wiese« versammelt historische wie aktuelle literarische Texte und nimmt die heimische Insektenwelt genau unter die Lupe. So formuliert die Anthologie ein eindrucksvolles Plädoyer für den Erhalt der Insektenvielfalt.

Mit Texten u. a. von:

Bettina von Arnim
 William Blake
 Lewis Carroll
 Julio Cortázar
 Dante Alighieri
 Oswald Egger
 Karoline von Günderode
 Lars Gustafsson
 Nathaniel Hawthorne
 Ödön von Horváth
 Gert Jonke
 Ernst Jünger
 Abbas Kiarostami
 Thomas Kling
 Karl Kraus
 Carl von Linné
 Florjan Lipuš
 Bernard Mandeville
 Maria Sibylla Merian
 Lola Randl
 Marieke Lucas Rijneveld
 Silke Scheuermann
 Tomas Tranströmer
 Zhuāngzǐ



Florian Huber (Hg.)

Durch die Wiese
Insekten und Spinnentiere unter
der literarischen Lupe

Anthologie

ca. 156 Seiten

978-3-7076-0843-4

Hardcover

12,5 x 19 cm

ca. 22,- Euro

9. Oktober 2024

Auch als E-Book erhältlich





Das bislang lustigste Buch vom Austrofred

Austrofred

Geboren 1970 in Steyr/OÖ, ledig, lebt und arbeitet in Wien und München. Mit seinen Austropop-Veredelungen der größten Hits der Rockgruppe Queen schrieb sich der gelernte Speditionskaufmann in die Geschichte der österreichischen Nachkriegskultur der Nullerjahre ein. Seither brilliert der Champion, wie ihn seine Fans liebevoll nennen, nicht nur als Rocksänger und Entertainer, sondern auch als Schauspieler, TV-Moderator und Food-Designer. Heute zählt Austrofred zu den wichtigsten Medienkünstlern Österreichs.

Auf seinen Tourneen hat Österreichs führender Freddie-Mercury-Interpret Austrofred schon so einiges erlebt – und damit etliche erfolgreiche Bücher gefüllt. Ein paar Geschichten gibt es jedoch, die er bisher noch nie jemandem erzählt hat. Aus Angst, dass die Leute dann sagen: Geh, jetzt spinnt er komplett, der Austrofred! Aber jetzt muss alles raus.

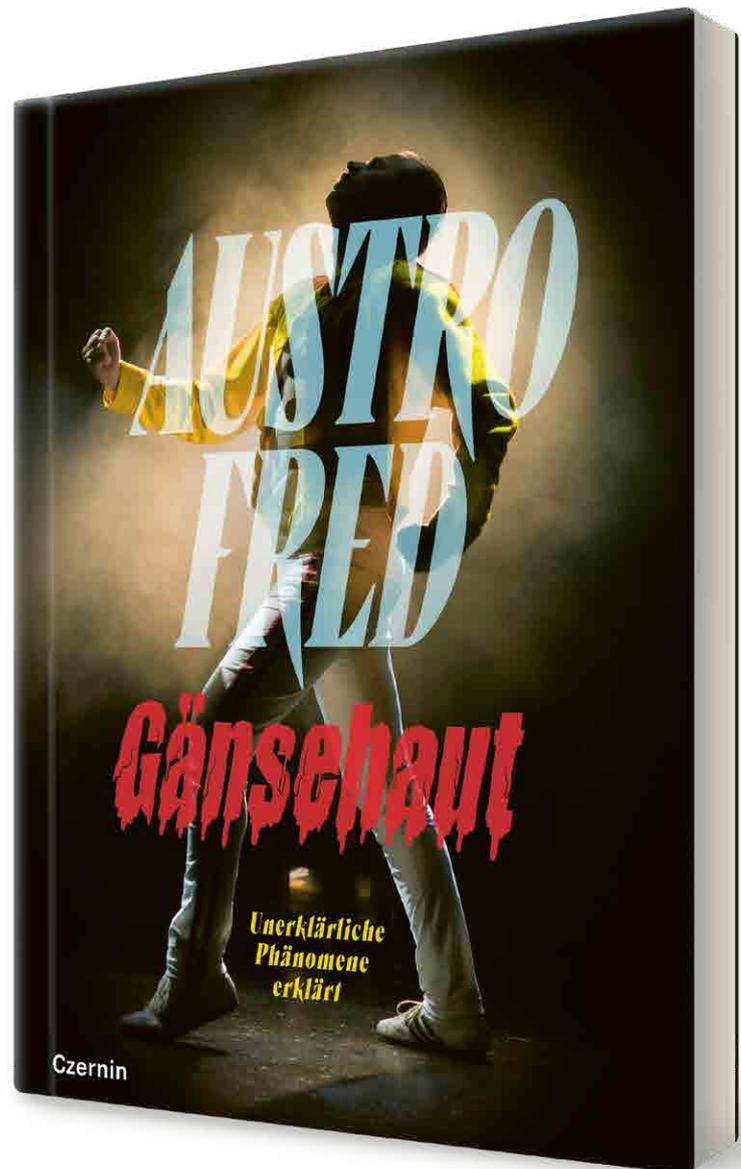
»Gänsehaut« handelt von UFOS, Urban Legends und okkulten Ritualen, von Spuk- und Schauergeschichten, Wunderheilungen und von den Weissagungen des niederösterreichischen Sehers »Mostradamus«. Heavy stuff. Alles aus erster Hand und ergänzt durch Faktenchecks und Do-it-yourself-Anleitungen zum Selbermachen (Hühner hypnotisieren, Nie mehr lebendig begraben werden, Mein eigener UFO-Landeplatz). Die Empfehlungen des Autors zum sinnvollen und sicheren Gebrauch des Buches: 1. Nicht im Finstern lesen. 2. Im Unterschied zu meinen anderen Büchern, die sich dafür hervorragend eignen: Nicht am Klo lesen. 3. Bei Angstzuständen professionelle Hilfe aufsuchen. 4. Dieses Buch im Bekanntenkreis und in den sozialen Medien weiterzuempfehlen schützt vor Dämonen.

»Oft völlig
überzogen, selten
politisch korrekt,
meistens sehr lustig
und immer wieder
mal auch ziemlich
schlau.«

*Zita Bereuter, FM4, über »Die
fitten Jahre sind vorbei«*

»Seit gut 15 Jahren
ist er der theoretisch
größte Rockstar, den
dieses Land nie
hatte...
künstlerisch
allesamt
unübertroffene
Satirebücher ...«

Stefan Weiss, Der Standard



Austrofred
Gänsehaut
Unerklärliche Phänomene erklärt
Erzählungen
ca. 198 Seiten
978-3-7076-0853-3
Klappenbroschur
15 x 21 cm
ca. 22,- Euro
9. Oktober 2024
Auch als E-Book erhältlich



»Ich bin einer der wissenschaftlichsten Menschen, die ich kenne, und begegne all diesen Phänomenen mit dem schärfsten Instrument, das mir zur Verfügung steht, nämlich mit dem seziermesserscharfen Seziermesser des Hausverstands. Von dem her stelle ich wahrscheinlich eine der glaubwürdigsten Quellen für paranormale Phänomene dar, die überhaupt denkbar ist. Zumal ich einen sehr hohen IQ habe. Ich meine, ich habe meinen IQ noch nicht messen lassen, aber so etwas spürst du einfach, wenn du ein Gespür dafür hast.«

Leseprobe

**»Nicht bestellt –
Lieferung zurück«**

(Kickl über die Flüchtlinge des Jahres
2015, Profil vom 15. September 2019)

**»Abendland
in Christenhand«**

(FPÖ-Wahlkampfeslogan
EU-Wahl 2009)

**»Denn ich glaube immer
noch, dass das Recht
der Politik zu folgen hat
und nicht die Politik
dem Recht.«**

(ORF Report vom 22. Jänner 2019)

**»Wir verstehen Eure
Wut – zu viel EU tut
niemand gut.«**

(FPÖ-Slogan EU-Wahl 2014)

**»An die Ja-Sager zum
Impfzwang-Gesetz: Sie
werden ihrer gerechten
Strafe nicht entkommen.
Weder moralisch noch
rechtlich, noch
politisch.«**

(Telegram, 21. Jänner 2022)

**»Wer will, dass die
Familie bei uns gefördert
wird und nicht von
jedem Dach die
Regenbogenfahne
weht, der ist nicht
›rechts-extrem‹,
sondern normal.«**

(Neue Freie Zeitung, 1. Juli 2021)

**»Machen wir es dem
Orbán nach, liebe
Freunde. Bauen wir die
Festung Österreich. Das
ist gar nicht so schwer.«**

(Rede am 1. Mai 2023)

**»Wir werden dem
Bobo-Sozialismus einen Schlag
aufs Hosentürl verpassen.«**

(Profil vom 15. September 2019)

Was sagt Herbert Kickl wirklich?

Seit Monaten liegt die FPÖ in Wahlprognosen auf Platz eins. Ihr Parteichef Herbert Kickl spricht von ungezügelter Völkerwanderung, EU-Verrätern, linkem Gesinnungsterror und beschimpft politische Gegner. Doch was passiert, wenn man den selbsternannten »Volkskanzler« beim Wort nimmt? Welches Bild zeigt sich, welche Ideologie wird sichtbar?

Nina Horaczek

Geboren in Wien, Politologin, Buchautorin und Chefredakteurin der Wiener Wochenzeitung »Falter«. Zahlreiche Preise, u. a.: Prof.-Claus-Gatterer-Preis (2013), Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch (2015) und Wissenschaftsbuch des Jahres (2016), sowie Publikationen, u. a.: »Gegen Vorurteile« (2017), »Informiert euch!« (2018) und »Wehrt euch!« (2019).
www.falter.at/blauland

»Man muss dazu stehen, was man sagt«, meint Herbert Kickl. Doch was sagt er eigentlich? »Falter«-Chefredakteurin Nina Horaczek hat seine Zitate über Asyl, Bildung oder Corona versammelt; die fehlende Abgrenzung zu den Identitären, die Angriffe auf die Medien oder die Menschenrechte; über die »Festung Österreich«, die Türkei oder die Ukraine.

Der Zweck dieser Zitatensammlung liegt auf der Hand: Gerade im Wahljahr 2024 bietet sie eine umfassende Argumentationshilfe für eine sachliche Auseinandersetzung über die Person Herbert Kickl. Nicht um ihn zu überführen oder zu diffamieren, sondern um seinen Charakter und die rechtsextreme, populistische Ideologie zu zeigen, die er und seine FPÖ vertreten.

»Ich habe gehört, dass ein Herr Kickl Zeilen aus meinem ›Großvater‹-Lied bei einer Pressekonferenz für eine Impfgegnerdemo verwendet hat. Mein Großvater würde sich im Grabe umdrehen, wenn Sätze, die er gesprochen hat, in einem Zusammenhang wie diesem benutzt werden.«

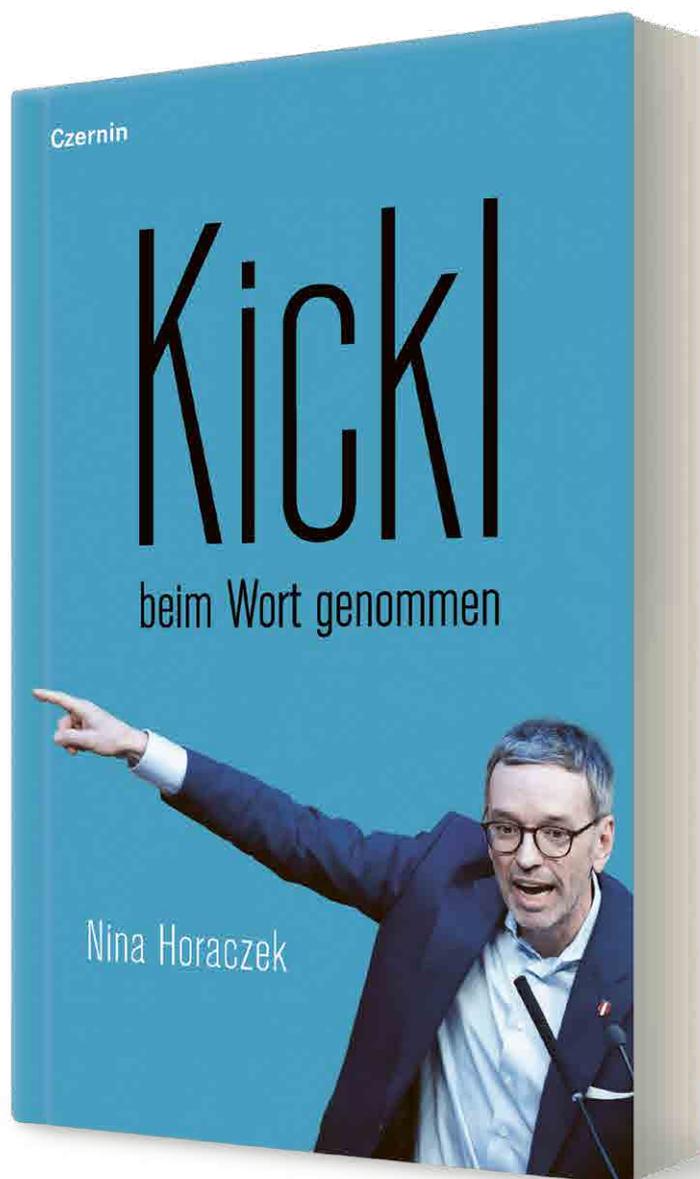
Gert Steinbäcker, STS

»Große Klappe, nichts dahinter«

Gerhard Karner über Kickl

»Kickl steht auf dem Boden des Rechtsstaats – mit einem Presslufthammer.«

Max Schrems



Nina Horaczek
Kickl beim Wort genommen
 ca. 176 Seiten
 978-3-7076-0855-7
 Softcover
 13,5 x 21,5 cm
 ca. 20,- Euro
 29. Mai 2024
Auch als E-Book erhältlich





Der Juliputsch 1934 in Kärnten

Christian Klösch

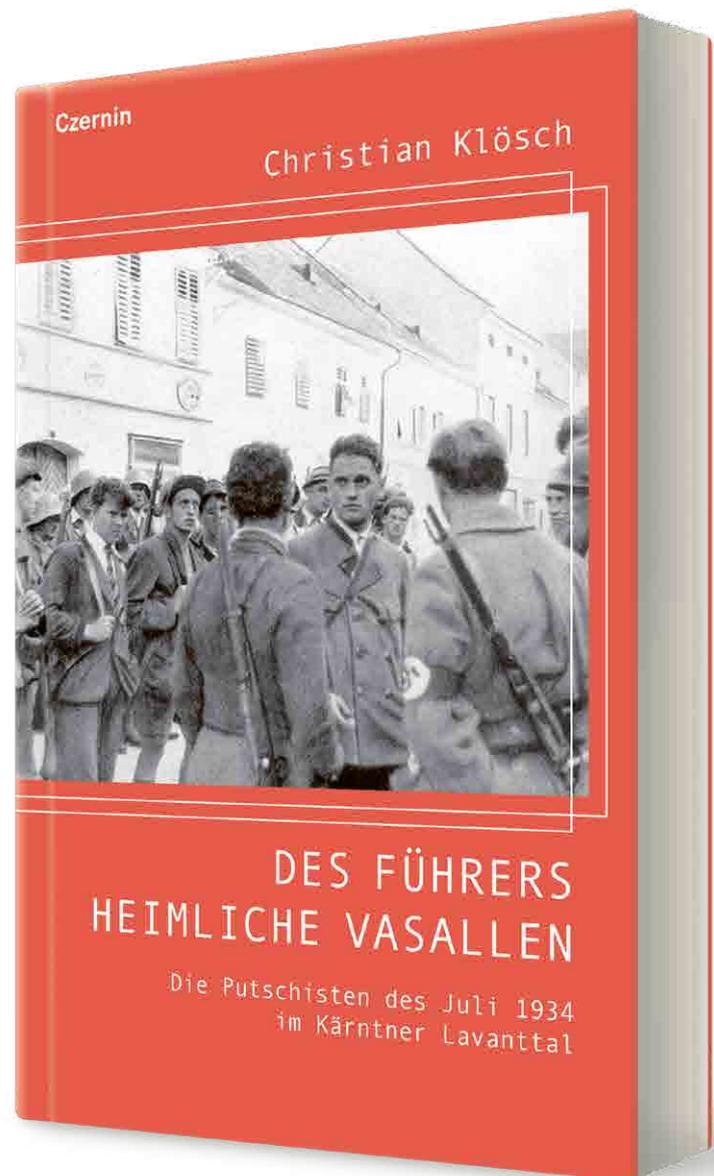
Historiker, geboren 1969 in Wolfsberg. Studium der Geschichte und Philosophie in Graz und Wien. Gedenkdienst am Leo Baeck Institute in New York. 1997-2005 Mitarbeiter der Österreichischen Exilbibliothek im Literaturhaus Wien und der Österreichischen Historikerkommission. Seit 2005 Mitarbeiter der Kommission für Provenienzforschung am Technischen Museum Wien und ab 2012 auch Kustos und Kurator für Raumfahrt und Exklusion/Inklusion von Mobilität in der Verkehrsabteilung am Technischen Museum Wien.

Der Juliputsch 1934 wurde in der NS-Zeit identitätsstiftender Mythos, in der Zweiten Republik zum Tabu. Im Lavanttal artete er zu einem regelrechten Bürgerkrieg aus. Doch wer waren die »heimlichen Vasallen« des Führers, die hinter dem rasanten Aufstieg der NSDAP in Unterkärnten und dem blutigen Umsturzversuch standen?

Als der nationalsozialistische Putschversuch am Abend des 25. Juli 1934 in Wien bereits gescheitert war, stand der Aufstand in Kärnten noch bevor. Innerhalb weniger Stunden konnten ca. 1.300 Putschisten das gesamte Lavanttal für wenige Tage unter ihre Kontrolle bringen. Nirgendwo in Österreich beherrschten die Nationalsozialisten ein Territorium von vergleichbarer Größe. Der Historiker Christian Klösch rekonstruiert die Vorgeschichte und schildert die Geschehnisse des Bürgerkriegs. Anhand von Lebensgeschichten der Protagonisten des Putsches stellt er die Folgen für die Bevölkerung, die Karrieren der Putschisten, die persönlichen Netzwerke und die Kontinuität der lokalen Eliten über die verschiedenen politischen Systeme hinweg bis in die jüngste Vergangenheit dar.

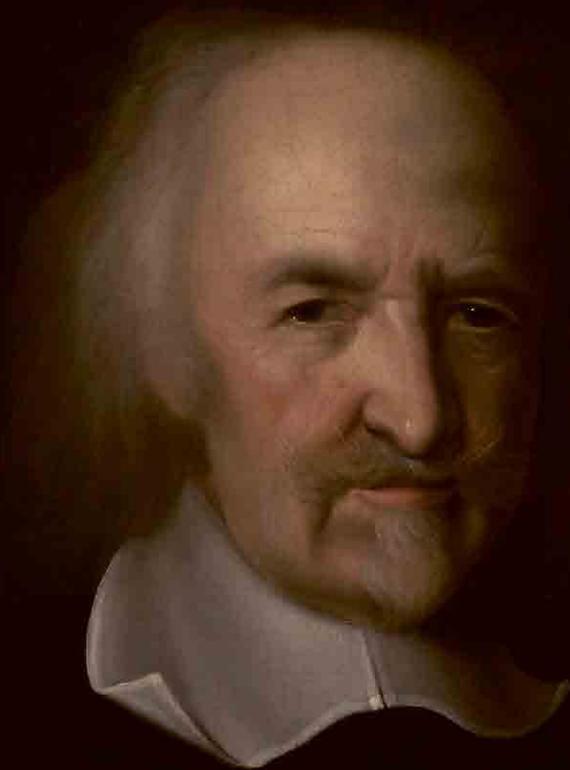
»Christian Klösch verzichtet bei der Darstellung seiner Forschungsergebnisse auf Spekulationen und Skandalisierungen, seine Sprache ist wohltuend unaufgeregt und klar.«

Brigitte Entner, »Prispevki za novejšo zgodovino«, (Beiträge zur Zeitgeschichte)



Christian Klösch
Des Führers heimliche Vasallen
Die Putschisten des Juli 1934
im Kärntner Lavanttal
 Überarbeitete Neuauflage
 mit zahlreichen Abbildungen
 ca. 256 Seiten
 978-3-7076-0857-1
 Softcover
 13,5 x 21,5 cm
 ca. 25,- Euro
 26. Juni 2024
Auch als E-Book erhältlich





Die Hobbes-Enzyklopädie: Leben und Werk von Thomas Hobbes in acht Bänden

Thomas Hobbes

Der englische Staatsphilosoph und Mathematiker (1588–1679) ist mit seinem Hauptwerk »Leviathan« (1651) bis heute einer der wichtigsten Vertreter der politischen Philosophie.

Alfred J. Noll

Geboren 1960 in Salzburg, Rechtsanwalt und Univ.-Prof. für Öffentliches Recht und Rechtslehre in Wien. In den Jahren 2017 bis 2019 war er Abgeordneter zum Österreichischen Nationalrat (JETZT). Unter anderem hat er Hobbes' Werke »Menschliche Natur und politischer Körper« und »Über Freiheit und Notwendigkeit« ins Deutsche übertragen.

Kaum einer hat unsere heutige politische Welt geprägt wie der englische Philosoph und Staatstheoretiker Thomas Hobbes. Das Interesse an ihm ist so groß wie nie: Keine europäische staatspolitische und staatstheoretische Diskussion kommt ohne ihn aus.

Thomas Hobbes gilt als Begründer der absoluten Souveränität und des europäischen politischen Denkens. Der »Leviathan« steht für absolute Autorität. Und doch war Thomas Hobbes am Beginn der europäischen Neuzeit ein Kämpfer gegen unhinterfragte Traditionen, gegen das scholastische Denken und gegen jeden Aberglauben. Die achtbändige Hobbes-Enzyklopädie von Alfred J. Noll bietet eine verlässliche Orientierung durch die Hobbes-Forschung und zeigt, wie wichtig es noch heute ist, sich mit Hobbes' Werk auseinanderzusetzen. Band IV beinhaltet die Stichworte *Idee* bis *Logik*.

Der Bezug der einzelnen Bände der Hobbes-Enzyklopädie ist möglich – alle Bände verweisen aber auf die Literaturangaben in der internationalen Thomas-Hobbes-Bibliografie.

Editionsplan:**Bibliografie**

978-3-7076-0802-1

Band I:*Von Aberglauben bis Bürgerkrieg*

978-3-7076-0805-2

Band II:*Von Cavendish bis Experiment*

978-3-7076-0806-9

Band III:*Von Familie bis Humor*

(Frühjahr 2024)

978-3-7076-0807-6

Band IV:*Von Idee bis Logik*

(Herbst 2024)

Band V:*Von Machiavelli bis Ordnung*

(Frühjahr 2025)

Band VI:*Von pacta sunt servanda bis Ruhm*

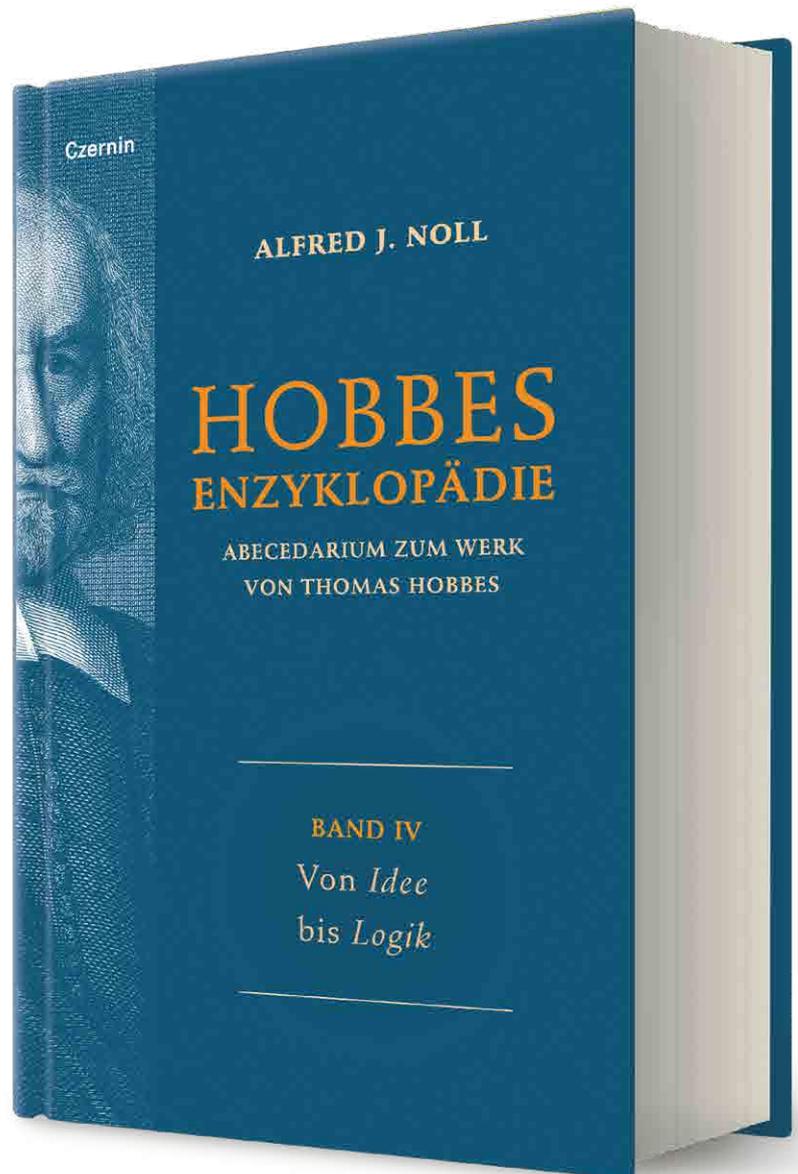
(Herbst 2025)

Band VII:*Von Schmitt bis Tyrannei*

(Frühjahr 2026)

Band VIII:*Von Übersetzung bis Zweifel*

(Herbst 2026)



Alfred J. Noll

**Hobbes-Enzyklopädie. Band IV
Von Idee bis Logik**

mit Leseband

ca. 600 Seiten

978-3-7076-0808-3

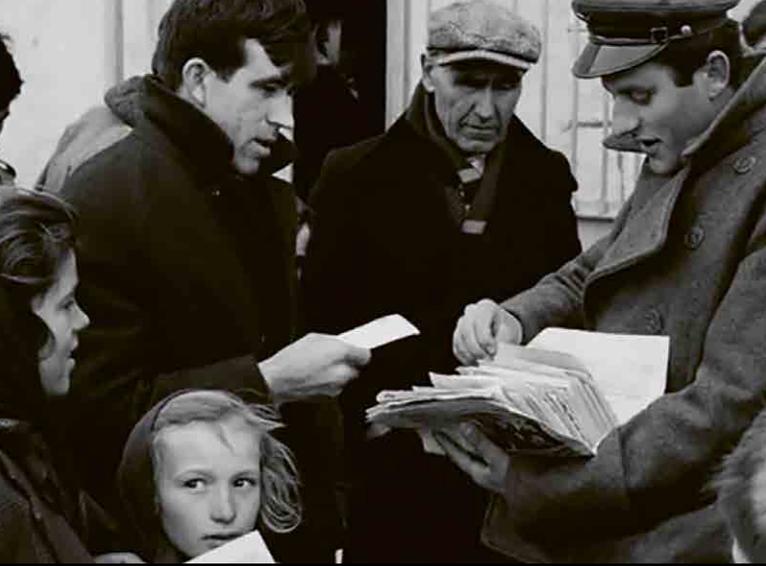
Flexocover mit Klappen

14,5 x 23 cm

ca. 39,- Euro

27. November 2024





Die erste Generation

Die neue Diagonale-Edition zum Filmfestival

Dominik Kamalzadeh

Studium der Theater- und Filmwissenschaft, seit 1998 Filmkritiker und später auch Kulturredakteur bei »Der Standard« sowie Teil der Redaktion bei »*kolik.film*«.

Claudia Slanar

Studium der Kunstgeschichte in Wien, Aesthetics and Politics und Creative Writing, seit 2014 Kuratorin des Ursula Blickle Video Archivs, seit 2017 Programmierung des Blickle Kinos.

Beide verantworten seit 2024 die Intendanz der Diagonale und geben die neue Buchreihe heraus.

Die neu eingeführte Diagonale-Edition ergänzt, erweitert und vertieft Filmreihen und Themenschwerpunkte des Festivals mit Essays, Interviews und Kurztexen zu den einzelnen Filmen.

Der erste Band beschäftigt sich mit dem historischen Spezialprogramm »Die erste Schicht«: Anlässlich des 60-Jahre-Jubiläums des »Gastarbeiterabkommens« mit der Türkei setzt sich die Filmreihe mit Arbeitsmigration und ihren sozioökonomischen und kulturellen Auswirkungen auseinander. In der Überzahl der 18 Filme wird die Perspektive von Filmemacher:innen aus dem ehemaligen Jugoslawien und der Türkei bestimmt, die vom Aufbrechen in die »Gastländer« erzählen; von der Rückkehr und den widersprüchlichen Lebenssituationen dieser ersten Generation. Die Porträtierten sprechen von ihren Wünschen, Hoffnungen und Sorgen in teilweise absurd-surrealen Situationen.

Die Essays des Buches widmen sich den Entdeckungen der Reihe, spekulieren über Lücken in der österreichischen Filmgeschichte und fordern die Erweiterung eines transnationalen Filmarchivs.

»Das Grazer Film-
festival Diagonale
eröffnet Möglichkeiten
filmischer
Erinnerungs- und
Gegenwartspolitik.«

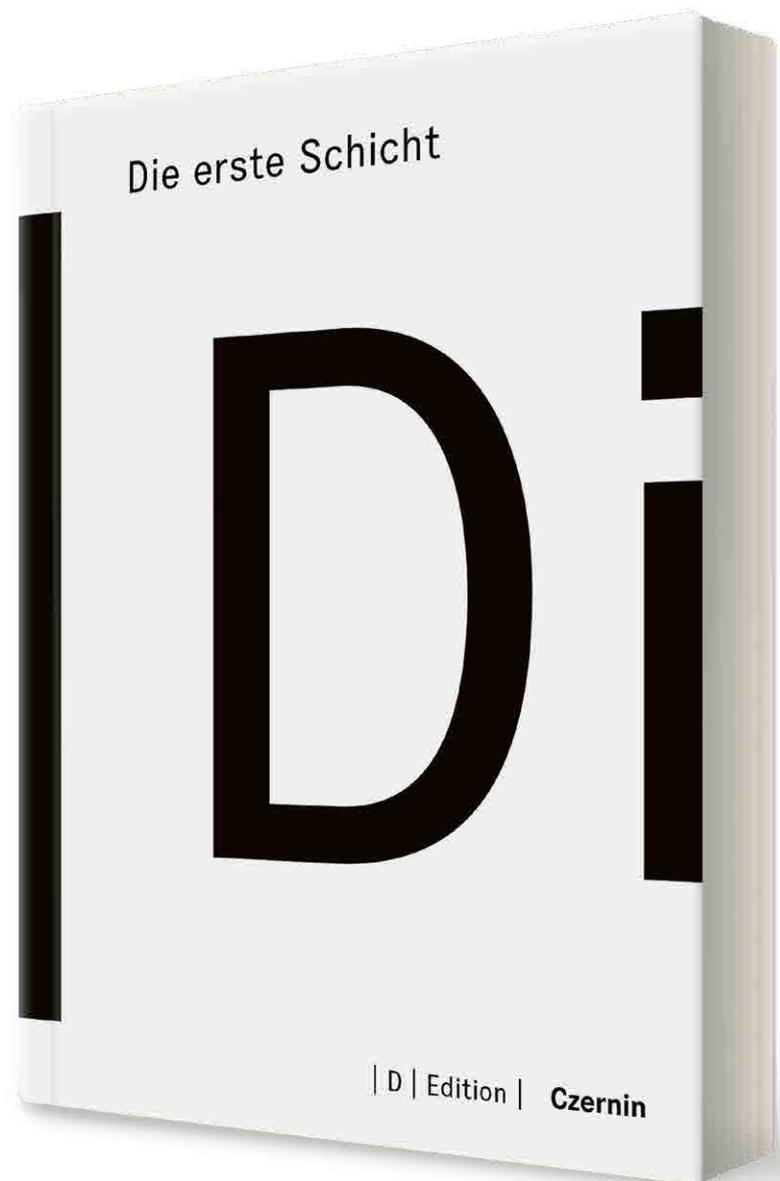
Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Die Diagonale ist
immer ein politisches
Festival, da sie so
etwas ist wie das
Schaufenster des
österreichischen
Kinos.«

Deutschlandfunk

»Es ist eine schöne
Idee, statt dem bei
Filmfestivals üblichen
Katalog mit
Filmdaten in einem
»Edition« genannten
Bändchen mit Essays
dem Schwerpunkt-
thema auch
schriftlich Permanenz
zu geben.«

taz



Dominik Kamalzadeh, Claudia Slanar (Hg.)

Die erste Schicht

Diagonale-Edition

128 Seiten

978-3-7076-0859-5

Softcover

11,7 x 16,5 cm

12,- Euro

bereits lieferbar

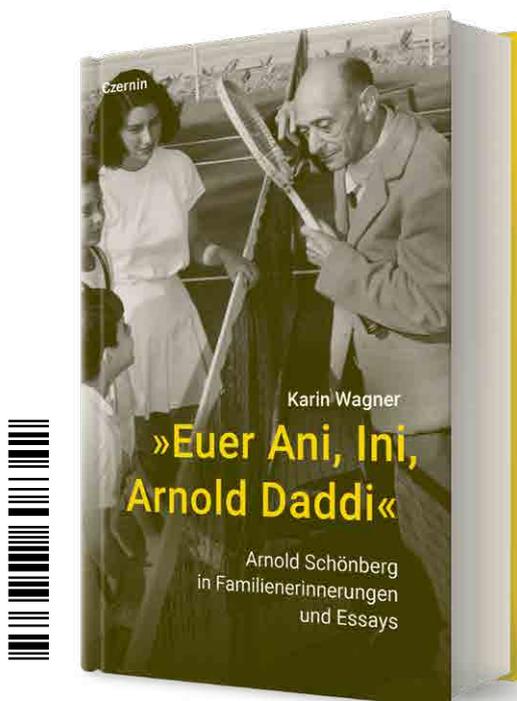


Highlights aus unserem Programm



Das Salzkammergut – eine der weltweit schönsten Berg- und Kulturregionen – war in nationalsozialistischer Zeit Brennpunkt vieler Gegensätze, die der neue Reiseführer zugänglich macht. Brutale »Arisierungen«, Kunstraub und KZ-Nebenlager existierten hier neben besonders erbittertem Widerstand gegen Hitler und das NS-Regime. Gerade im Jahr der Europäischen Kulturhauptstadt 2024, wenn internationales Publikum auf Bad Ischl und seine Umgebung blickt, dürfen die historischen Verstrickungen und Auswirkungen der nationalsozialistischen Verbrechen nicht unerwähnt bleiben, denn sie wirken bis heute nach.

Christian Strasser, Susanne Rolinek, Gerald Lehner
Im Schatten von Hitlers »Alpenfestung«
Reiseführer durch die braune Topografie Salzkammergut
Mit zahlreichen Abbildungen | 344 Seiten
978-3-7076-0837-3
Klappenbroschur | 25,- Euro
bereits erschienen



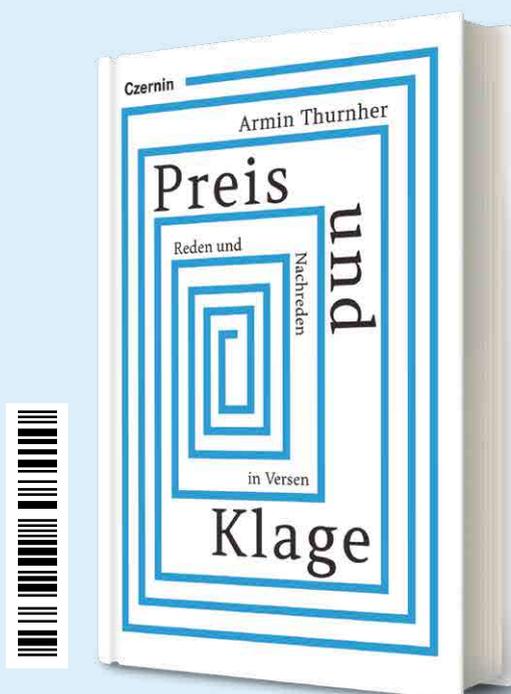
Mit »Euer Ani, Ini, Arnold Daddi« unterschreibt Arnold Schönberg einen Brief an seine Familie und schickt eine Fülle an Bussis mit. Nun erzählen Schönbergs Kinder Nuria, Ronald und Lawrence von ihrem verspielten und originellen Vater, vom Heranwachsen in Los Angeles und dem Leben der Familie im Exil. Sie brechen das Bild vom »strengen Schönberg« auf und geben berührende Einblicke in das Familienleben. Abgerundet werden diese durch Essays der Musikwissenschaftlerin Karin Wagner, die die Erinnerungen der Kinder als wertvolle Dokumente für die Zukunft bewahrt.

Karin Wagner
»Euer Ani, Ini, Arnold Daddi«
Arnold Schönberg in Familienerinnerungen und Essays
Mit zahlreichen Abbildungen | 352 Seiten
978-3-7076-0834-2
Hardcover | 28,- Euro
bereits erschienen | auch als E-Book erhältlich



Antisemitische Beleidigungen, Diskriminierung oder der Kampf um Wiedergutmachung: Die »Alltagsgeschichten« sammeln Erlebnisse, sind voll Humor, aber auch von Trauer und ironischer Wut erfüllt. Sie finden in Wien statt, wo sich Kosmopolitisches mit Provinziellem vermischt, wo sich viele so wohlfühlen, aber dennoch immer vom Auswandern sprechen, wo dem Antisemiten Karl Lueger ein großer Platz mit Statue am Ring gewidmet ist, an Sigmund Freud aber nur ein kleiner Park erinnert. Der alltägliche Antisemitismus besitzt auch hier eine so lange Tradition, dass er oft gar nicht mehr auffällt.

Ruth Wodak (Hg.)
Das kann immer noch in Wien passieren
Alltagsgeschichten
 250 Seiten
 978-3-7076-0832-8
 Hardcover | 24,- Euro
 bereits erschienen | auch als E-Book



Die Preisrede ist ein diskreditiertes Genre, beinhaltet sie ja zumeist freundlich gemeinte Verlogenheiten. Armin Thurnher, einer der profiliertesten Journalisten und Buchautoren Österreichs, belebt dieses Genre neu und verblüfft mit seinen Preisreden und Nachrufen in Hexametern. Sie zeigen eine andere Seite seines Schaffens und bilden ein Panorama österreichischen Geisteslebens.

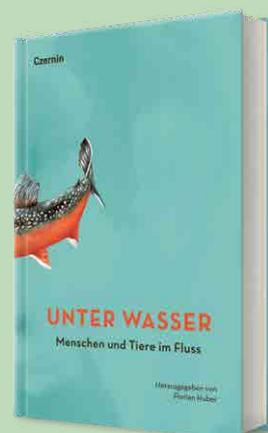
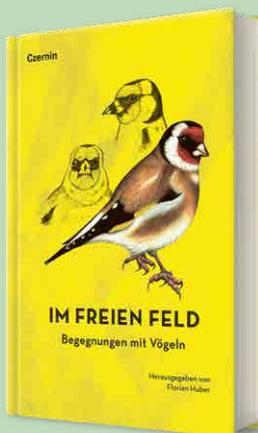
Armin Thurnher
Preis und Klage
Reden und Nachreden in Versen
 140 Seiten
 978-3-7076-0841-0
 Hardcover | 20,- Euro
 bereits erschienen | auch als E-Book

Edle Postkarten mit Motiven aus der heimischen Tierwelt

Reale und fiktive Begegnungen mit Tieren zwischen Wissenschaft, Literatur und Kulturgeschichte.

Neue Motive!

Sprechen Sie mit Ihrer Vertreterin über gesonderte Werbemittelkonditionen!



Postkartenset »Durch die Wiese«

Hochwertiger Kunstdruck
12er-Set zu 6 Motiven / 6,- Euro
Werbemittelnummer Morawa: 978-3-7076-99986
Werbemittelnummer Prolit: 93993

Florian Huber (Hg.)
Im freien Feld.
Begegnungen mit Vögeln
978-3-7076-0694-2
22,- Euro
Auch als E-Book erhältlich

Florian Huber (Hg.)
Unter Wasser. Menschen und Tiere im Fluss
978-3-7076-0758-1
22,- Euro
Auch als E-Book erhältlich



Postkartenset »Unter Wasser«

Hochwertiger Kunstdruck
12er-Set zu 6 Motiven / 6,- Euro
Werbemittelnummer Morawa: 978-3-7076-99983
Werbemittelnummer Prolit: 93996



Postkartenset »Unter Wasser 2«

Hochwertiger Kunstdruck
12er-Set zu 6 Motiven / 6,- Euro
Werbemittelnummer Morawa: 978-3-7076-99985
Werbemittelnummer Prolit: 93994



Postkartenset »Im freien Feld«

Hochwertiger Kunstdruck
12er-Set zu 6 Motiven / 6,- Euro
Werbemittelnummer Morawa: 978-3-7076-99991
Werbemittelnummer Prolit: 95551



Postkartenset »Im freien Feld 2«

Hochwertiger Kunstdruck
12er-Set zu 6 Motiven / 6,- Euro
Werbemittelnummer Morawa: 978-3-7076-99982
Werbemittelnummer Prolit: 93997

Czernin Verlag

Kupkagasse 4
A-1080 Wien
Tel. +43/(0)1/403 35 63
Fax +43/(0)1/403 35 63-15
office@czernin-verlag.com
www.czernin-verlag.com



Impressum

Verleger und Geschäftsführung
Benedikt Föger
foeger@czernin-verlag.com

Presse und Vertrieb
Karl Bichler
bichler@czernin-verlag.com

Lektorat
Florian Huber
huber@czernin-verlag.com

Produktion
Mirjam Riepl
riepl@czernin-verlag.com

Österreich

Auslieferung

Mohr Morawa
Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. +43/(0)1/680 14-0
Fax +43/(0)1/688 71-30
Bestellservice:
Tel. +43/(0)1/680 14-5
bestellung@mohrmorawa.at
www.mohrmorawa.at

Vertretung

Wien, Niederösterreich,
Burgenland:
Alexander Lippmann
Fröbelgasse 6/11
A-1160 Wien
Tel. +43 (664) 88 70 63 95
alexander.lippmann@mohrmorawa.at

Oberösterreich, Salzburg,
Tirol, Steiermark, Kärnten,
Vorarlberg, Südtirol:
Manfred Fischer-Reingruber
Am Pesenbach 18
A-4101 Feldkirchen
Tel. +43 / (0)664 / 811 97 94
Fax +43/(0)7233/200 50
manfred.fischer@mohrmorawa.at

Schweiz

Auslieferung

Buchzentrum AG (BZ)
Industriestr. Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. +41/(0)62 209 25 25
Fax +49/(0)62 209 26 77
kundendienst@buchzentrum.ch
www.buchzentrum.ch

Deutschland

Auslieferung

Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16
D-35463 Fernwald-Annerod
Tel. +49/(0)641/943 93-25
Fax +49/(0)641/943 93-89
Christiane Schweiker
c.schweiker@prolit.de



Vertretung

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Hessen:
Regina-Maria Vogel
vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Nieder-
sachsen, Nordrhein-Westfalen,
Schleswig-Holstein:
Christiane Krause
krause@buero-indiebook.de

Bayern, Baden-Württemberg,
Rheinland-Pfalz, Saarland:
Michel Theis
theis@buero-indiebook.de

Alle Gebiete:
c/o büro indiebook
Tel. +49/(0)341/47 90 577
Fax +49/(0)341/56 58 793
www.buero-indiebook.de



Tragetaschen

50 Stück / 15,- Euro Schutzgebühr
Werbemittelnummer Morawa: 978-3-7076-99981
Werbemittelnummer Prolit: 93998

Fotos und Abbildungen

Cover: Mirjam Riepl
S. 5: Melanie Berger
S. 6: Roland Fischer
S. 8: Ernst Strouhal
S. 10: Herbert Neubauer / APA / picturedesk.com
S. 12: Christopher Mavric
S. 16: Biodiversity Heritage Library
S. 18: Ingo Pertramer
S. 22: Christian Klösch
S. 24: John Michael Wright, Wikicommons
S. 26: Zagreb Film und Arsenal - Institut für Film und Videokunst e.V.
S. 32: APA / picturedesk.com



@czerninverlag



@czerninverlag



facebook.com/czernin.verlag

Der Czernin Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unterstützt.

Hella Pick 1927–2024

»Hella Pick
war eine Gigantin
des britischen
Journalismus.«

»The Guardian«
in seinem umfangreichen Nachruf



Hella Pick
Unsichtbare Mauern
Übersetzung aus dem Englischen von
Jacqueline Csuss
Autobiografie | 440 Seiten
978-3-7076-0860-1
Softcover | 12,5 x 19 cm
28,- Euro | auch als E-Book erhältlich